

Protokoll der 2.Sitzung
des Ausschusses für Sport
in der I. Wahlperiode

am Donnerstag, dem 22.2.2001, 16.30 Uhr
im Raum C 22/23 Kirchstr. 1-3 14160
Berlin

Anwesenheitsliste:

Bezirksverordnete	Frau BV Botho Barth Herrn BV Erhard Böhnke Frau BV Gisi Grigoleit Herr BV Wolf Hoppe Frau BV Gabriele Schuto Frau BV Ingeborg Schwanke Frau BV Elfriede von Pabrutzki Frau BV Karin Lau Herr BV Philipp Schuppan Herr BV Klaus-Dieter Weihe Herr BV Andre Salem	Vorsitzender-
Bürgerdeputierte	Herr Bernd Adam Herr Dieter Wolf Herr Klaus Niebisch Herr Jürgen Lindbeck	
Bezirksamt:	Herr BzStR Kopp Herr Sonnenschein Herr Seidler	-Kult Sport Dez -Sport 1 -Sport 13 (Protokoll)

Beginn der Sitzung: 16.35 Uhr

Herr Barth eröffnet die Sitzung.

Anträge zur Tagesordnung werden eingebracht hinsichtlich Berichterstattung Sportanlage „Marshallstr.“ und „Sondermittelanträge“.

Die Behandlung dieser Themen erfolgt unter Top 3-Bericht aus dem Bezirksamt-

Top 1

Antrag /Grüne

Drucksache Nr.: 63/1) Sportanlagen im Bezirk Steglitz /Zehlendorf

Nach kurzer Erörterung erfolgt ein einstimmiger Änderungsbeschluß, den Antrag der Grünen auf Ende April zu terminieren.

Top 2

Antrag /Grüne

Drucksache Nr.: 64/1) Verkauf von Wassergrundstücken in Zehlendorf

Nach kurzer Erörterung wird der Antrag auf den Zeitpunkt der Vorlage eines entsprechenden „Mustervertrages“ des Senats“ vertagt.

Top 3

Bericht aus dem Bezirksamt

Herr Kopp erläutert die ermittelten Richtwerte zur Sportanlagenstatistik 1999 unter Einbeziehung des Standortvergleiches der Bezirke Steglitz und Zehlendorf.

Herr Kopp berichtet über den aktuellen Sachstand bezüglich der über die BVV eingegangenen Sondermittelanträge und weist auf die künftige (veränderte) Verfahrensweise gemäß der Geschäftsanweisung des Haushaltsamtes, hinsichtlich der Bewilligung von Sondermitteln der BVV, hin.

Herr Kopp erläutert im einzelnen die Stellungnahmen/Empfehlungen seitens des Bezirksamtes zu den bisher vorliegenden Anträgen.

Bezüglich des Sondermittelantrages des Tennisklub Blau-Gold Steglitz gibt BV Herr Weihe zu bedenken, dass die noch gültigen Regelungen des alten Pachtvertrages die Nutzung der Tennisanlage für Schüler -ohne Entgelt- bzw. für nicht vereinsgebundene Bürger -gegen ein geringes Entgelt- vorsehen und unter diesem Gesichtspunkt insbesondere auch die Einnahmeseite zu betrachten ist.

Herr Kopp teilt mit, dass er diesen Hinweis in die bevorstehenden Pachtvertragsverhandlungen mit aufnehmen wird.

Der Gesamtansatz der BVV-Mittel für das Haushaltsjahr 2001 (alle Bereiche des Bezirksamtes betreffend) liegt bei 223.000 DM.

Zum Thema 1-Planung berichtet Herr Kopp über den Stand der geplanten Maßnahmen und erläutert die Konzepte für die Bereiche Sachtlebenstr. und Ernst-Reuter Sportfeld, wie folgt:

1. Sportanlage Sachtlebenstr.:

Für das lfd. Haushaltsjahr stehen 250.000 DM zur Verfügung. Für das Jahr 2002 sind 600.000 DM vorgesehen. Die 250.000 DM im lfd. Haushaltsjahr sind für Maßnahmen im Bereich der Parkplatzes

und des Tennisplatzes vorgesehen, die 600.000 DM in 2002 sind für Maßnahmen im Bereich des Tennenplatzes vorgesehen.

Herr Kopp unterbreitet den Vorschlag, des größeren Nutzungseffektes wegen, die vorhandenen Mittel für das lfd. Haushaltsjahr (250.000 DM) in die Qualitätsverbesserung des Rasenplatzes zu investieren, um ggf. auch einen adäquaten Ersatzstandort zur Verfügung stellen zu können.

Die beiden Sektorenbereiche hinter den zu errichtenden Ballfangzäunen würden sich zudem für die Errichtung eines Streetballfeldes und einer Skateranlage einerseits und die Errichtung eines Volleyballfeldes andererseits anbieten. Die Kostenschätzung für die genannten Maßnahmen liegt voraussichtlich bei ca. 200.000 bis ca. 210.000 DM.

Herr Kopp bittet um Verständnis, dass er sich, sofern gewünscht, zur Sportanlage Marshallstr., erst auf eine der nächsten Sitzungen äußern wird, da er gerade dabei ist, sich einen Überblick über die gesamten Sportanlagen zu verschaffen.

Herr Kopp stellt zudem zur Diskussion, ob die 600.000 DM für das Haushaltsjahr 2002, vorgesehen für die Erneuerung des Tennenplatzes, aus Kostengründen nicht ohnehin besser für die Umwandlung des Tennenbelages auf Kunstrasenbelag zu investieren wären.

Zugleich wäre zu prüfen, ob der Tennenplatz nicht u. Umständen den Baseballern von Tusli zur Verfügung gestellt werden könnte (bisheriger Standort: Goethestr.) und gleichzeitig im Zusammenwirken mit der Abt. Jugend über einen Jugendhilfeträger-, unter gesellschaftspolitischen Aspekten gesehen, den Jugendlichen ein sportorientiertes Freizeitangebot im Rahmen der Jugendarbeit unterbreitet werden könnte.

z. Ernst-Reuter Sportfeld

Im lfd. Haushaltsjahr ist aus dem Sportanlagenanierungsprogramm die Sanierung des Kunstrasenplatzes des BHC vorgesehen.

Als Zielrichtung für die Weiterentwicklung der Sportanlage ist es aus Sicht des Bezirksamtes erforderlich-analog zum Vergleichsobjekt Stadion Lichterfelde-, den Leichtathletikbereich stärker zu integrieren, die Errichtung einer Flutlichtanlage im Stadion Bereich und die Erneuerung der Laufbahn/Tartanbahn voranzutreiben. Weiterhin sind die Hochbauarbeiten zum Abschluß zu bringen, insbesondere den 3. Bauabschnitt betreffend (Fertigstellung des Kabinentraktes) mit der evtl. Überlegung den Bereich insgesamt um die Zusatzeinrichtung eines gastronomischen Bereiches zu erweitern. Für diese Maßnahmen könnten u. Umständen die 600.000 DM „Sachtlebenstr.“ umgewidmet werden; zusätzlich müssten dann noch ggf. erforderliche Investitionsmittel umgeschichtet werden.

Als weitere Perspektive würden dann noch im Rahmen der I-Planung bis zum Jahre 2005 zwei weitere Kunstrasenplätze zu errichten sein (schwerpunktmäßig für Hockey und Fußball).

Verschiedenes

Herr Kopp erläutert auf Anfrage in Kurzform den aktuellen Sachstand zum Thema „Pachtvertrag DUC“ und verweist auf die weiteren bevorstehenden Gespräche in dieser komplizierten Angelegenheit.

BV Frau Lau äußert die Bitte, das Thema „DUC“ als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung mit aufzunehmen.

Herr Schuppan (SPD) fragt nach Möglichkeiten, Termine von Sportveranstaltungen über die Arge den Ausschussmitgliedern zukommen zu lassen. Herr Wolf will sich darum bemühen, im Zusammenhang mit der Wahl des neuen Vorstandes der Arge am 7.3.2001 und der u.a. damit verbundenen Einrichtung eines „Öffentlichkeitswartes“ künftig eine noch bessere Informationspolitik zu gewährleisten.

Herr Wolf weist auf die Bemühungen der Arge hin in Zusammenarbeit mit den Berliner-Bäder Betrieben, dass alljährliche Ferienschwimmen in der Schwimmhalle Finkensteinallee auch dieses Jahr veranstalten zu können. Es gilt noch zu prüfen, ob ausreichend Personal für die Durchführung dieser Veranstaltung sichergestellt werden kann.

Abschließend teilt Herr Sonnenschein den erneuten Umzug des Sportamtes mit.

Ende der Sitzung: 18.00 Uhr

Termin der 3. Sitzung des Ausschusses für Sport ist der 29.3.2001.

Hierzu ergeht noch eine gesonderte Einladung seitens des Zehlendorfer Turn und Sportvereines (Z 88).

andere ralem